



Standpunkte SVP Nidau

Stadtrat-Sitzung, 24. November 2016

Beschlüsse der Fraktionssitzung

Nidau, 21. November 2016



Übersicht

Einleitung

Am 24. November 2016 findet die vierte Stadtratsitzung des Jahres statt. Sie beginnt um 19:00 Uhr in der Aula Schulhaus Balainen. Die SVP Nidau wird an dieser Sitzung einen Vorstoss einreichen:

- ▶ Postulat Leander Gabathuler - Erweiterung Parkplatzangebot in Seenähe

Traktanden Stadtrat-Sitzung 24.11.2016

Folgende Geschäfte sind für die Stadtrat-Sitzung traktandiert, die SVP nimmt folge dessen Stellung zu:

- ▶ 01 Genehmigung Protokoll Nr. 3 vom 22.09.2016
- ▶ 02 Wahl des Ratsbüros für das Jahr 2017
- ▶ 03 Stellenplan - Erhöhung um 250 Stellenprozent
- ▶ 04 Budget 2017
- ▶ 05 Verband für Kanalisation und Abwasserreinigung (ARA) - Revision Organisationsreglement
- ▶ 06 Ersatz 16kV und 0.4kV-Leitung zwischen der Trafo Alpha und der Trafo Mittelstrasse
- ▶ 07 Motion Bettina Bongard (SP) - Ferienbetreuung
- ▶ 08 Gebührenreglement Änderung Artikel 10 / Abschreibung Postulat Nr. 181 S. Fuhrer

01 Genehmigung Protokoll Nr. 3 vom 22. September 2016

Einstimmige Zustimmung

02 Wahl des Ratsbüros für das Jahr 2017

Unterstützung der vorgeschlagenen Kandidaten

03 Stellenplan - Erhöhung um 250 Stellenprozente

Leander Gabathuler

Der Gemeinderat beantragt eine Erhöhung des Gesamtstellenplans der Gemeinde Nidau um 250 Stellenprozente. Zwei Vollzeitstellen möchte er in der Abteilung Infrastruktur schaffen, 50% Stellenprozente bei den Zentralen Diensten für die Vereinheitlichung des Personaldienstes. Das Vorhaben verursacht jährliche Mehrkosten von ca. 350'000 CHF im Bereich Personal. Die Personalkosten würden somit von rund 9 Millionen Franken (2011) auf über 10.7 Millionen Franken (2017) und 10.9 Millionen Franken (2018) massiv weiter ansteigen.

Beurteilung der Vorlage:

- Die personelle Engpassbeseitigung in der Abteilung Infrastruktur wird begrüsst. Die Notwendigkeit dafür ist seit Jahren hinlänglich bekannt.
- Der Vorschlag des Gemeinderates weicht deutlich von der Empfehlung des extern erstellten Berichts ab. Die zusätzliche Vollzeitstelle ist absolut unzureichend begründet.
- Es fehlt ein Organigramm und eine klare Zielvorgabe, wie die Abteilung Infrastruktur in Zukunft organisiert werden soll.
- Eine Stabsstelle Personaldienst und die Beibehaltung des Stadtschreibers als Personalchef ergibt organisatorisch betrachtet Sinn.
- Die Kostenexplosion bei den Personalkosten und die seit Jahren anhaltende ungebremste Aufblähung der Verwaltung ist unverantwortlich und muss gestoppt werden.

Die SVP-Fraktion ist der dezidierten Ansicht, dass ein weiteres Stellenwachstum in der Verwaltung verhindert werden muss. Die seit 2011 zusätzlich durch das masslose Stellenwachstum verursachten wiederkehrenden Mehrkosten von fast 2 Millionen Franken alleine im Bereich Personal sind auf Dauer nicht tragbar. Eine Prioritätensetzung fehlt bislang komplett, viel eher bedient sich der Gemeinderat einmal mehr dem Giesskannenprinzip. Folgende Stellen wurden seit 2013 von Stadtrat und Gemeinderat geschaffen:

- Stadtplaner (ca. 150'000 CHF zusätzliche jährliche Ausgaben)
- Schulsozialarbeit (ca. 160'000 CHF zusätzliche jährliche Ausgaben)
- Integrationsbeauftragte (ca. 50'000 CHF jährliche Ausgaben)
- Alimentenhilfe (keine Mehrkosten wegen Lastenausgleich)
- AHV Zweigestelle (ca. 20'000 CHF zusätzliche jährliche Ausgaben)
- Leiter „Bau und Planung“ (ca. 144'000 CHF zusätzliche jährliche Ausgaben)
- Leiter „Tiefbau und Umwelt“ (ca. 144'000 CHF zusätzliche jährliche Ausgaben)

- Stabsstelle Personaldienst (ca. 53'000 CHF zusätzliche jährliche Ausgaben)
- Automatische Lohnerhöhungen 2% jährlich

Aus diesen Gründen lehnt die SVP eine weitere Erhöhung des Gesamtstellenplans dezidiert ab. Eine echte Prioritätensetzung zu Gunsten der Infrastrukturabteilung erachten wir als notwendig. Die Entlastung der Abteilung Infrastruktur mit den geplanten Stellen und die skizzierte Reorganisation werden von der SVP begrüsst. Der Gemeinderat muss diese zusätzlichen Stellen in anderen Bereichen aber wieder einsparen. Dieselben Überlegungen gelten für die Stabsstelle Personaldienst: Sollte die Erledigung der dazu gehörigen Arbeiten tatsächlich effizienter werden (wie vom Gemeinderat behauptet), dann wäre hier ja eigentlich gar keine Stellenerhöhung notwendig (sondern viel eher eine Stellenplanreduktion). Darum lehnt die SVP das vorliegende Geschäft zur Erhöhung des Stellenplans um 250% Stellenprozente entschieden ab.

04 Budget 2017

Oliver Grob

Die SVP-Fraktion hat das vorliegende Budget 2017 detailliert studiert. Einmal mehr wird ein Ausgabenüberschuss von fast 3 Millionen Franken im allgemeinen Haushalt ausgewiesen (Gesamtaufwandüberschuss inkl. Spezialfinanzierungen fast 3.5 Millionen Franken). Wie im vorherigen Traktandum besprochen, bereitet der SVP insbesondere das enorme Wachstum im Personalbereich ernsthafte Sorgen. Die SVP stellt fest, dass Gemeinderat und Stadtrat sich in keiner Weise mehr an den letztes Jahr gemachten Kompromiss halten. Damals wurden wir uns einig, dass wahrscheinlich keine grösseren Sparanstrengungen zwingend nötig sind, sofern die Leistungen und Ausgaben nicht immer weiter ausgebaut werden. Darum hat letztes Jahr auch eine breite Allianz im Stadtrat der moderaten Steuersenkung zugestimmt.

Da eine Mehrheit im Gemeinderat und im Stadtrat sich diesem vernünftigen Kompromiss nicht mehr verpflichtet fühlt und masslos die Ausgaben weiter erhöht, müssen diese Mehrausgaben im Budget 2017 kompensiert werden. Gemeinderat und Stadtrat verstossen grobfahrlässig gegen das jedes Jahr gemachte (leere) Versprechen man sei bemüht, „keine neuen wiederkehrenden Mehrausgaben zuzulassen“ (Seite 7, Budget 2017). Die SVP-Fraktion wird aus diesen Gründen auch dieses Jahr wieder Kürzungsanträge für das Budget stellen:

- Seite 8: Individuelle Lohnerhöhung neu 0.5% (neu: 42'000 CHF) (Antrag Oli)
- Seite 12: Velospot streichen (FDP)
- Seite 29: 2170 Schulliegenschaften: 3144.02 Unterhalt Schulhaus Balainen (Wortmeldung Leander)
- Seite 42: 5590 Arbeitslosigkeit: 3636.13 Beschäftigungsprogramme (neu 0 CHF) (FDP)

Die Streichung der Beschäftigungsprogramme wird von der SVP nicht unterstützt. Sollten die gestellten Sparanträge (individuelle Lohnerhöhungen, Velospot) nicht vom Stadtrat angenommen werden, wird die SVP das vorliegende tief defizitäre Budget 2017 ablehnen.

05 Verband für Kanalisation und Abwasserreinigung (ARA) - Revision Organisationsreglement

Ursula Wingeyer

Das Erhebungsintervall der Einwohnergleichwerte soll aus Effizienzgründen neu alle 5 anstatt alle 3 Jahre erfolgen.

Die SVP stimmt der Revision des Organisationsreglements einstimmig zu.

06 Ersatz 16kV und 0.4kV-Leitung zwischen der Trafo Alpha und der Trafo Mittelstrasse

Ciril Stebler

Die 1971 eingebauten Leitungen sollen zeitgleich mit der Sanierung der Trafo Alpha erfolgen. Die budgetierten Kosten betragen 100'000 CHF.

Die SVP stimmt dem Investitionskredit einstimmig zu.

07 Motion Bettina Bongard (SP) - Ferienbetreuung

Die Motionärin verlangt einen Ausbau des Betreuungsangebotes für Nidauer Schulkinder während der Ferienzeit. Obwohl das Anliegen sympathisch erscheint, so muss klar festgehalten werden, dass die Kinderbetreuung keine staatliche sondern eine private Aufgabe ist.

Die SVP folgt daher dem Antrag Gemeinderates und lehnt den Vorstoss ab.

08 Gebührenreglement Änderung Artikel 10 / Abschreibung Postulat Nr. 181 S. Fuhrer

Viktor Sauter

Der Gemeinderat beantragt zur Erledigung des Postulats von Sandra Fuhrer eine Änderung des Gebührenreglements. Er hat dazu auch eine Revision der Verordnung über die Benützung der Schul- und

Sportanlagen durchgeführt und das Papier überarbeitet. Die zahlreichen Mitwirkungseingaben wurden grösstenteils berücksichtigt. Die vorgeschlagenen Änderungen ergeben Sinn.

Die SVP folgt daher dem Antrag des Gemeinderates und nimmt die Änderungen des Gebührenreglements an.

Für Rückfragen:

Leander Gabathuler, Fraktionspräsident, Stadtrat SVP Nidau

info@svp-nidau.ch

www.svp-nidau.ch